

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**2. Sitzung des Bauausschusses - Sondersitzung zur Haushaltsberatung (gemeinsam mit dem Hauptausschuss)**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.09.2023	
Sitzungsbeginn:	16:34 Uhr	
Sitzungsende:	18:08 Uhr	
Sitzungsort:	Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Jochen Mauritz - CDU		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Julian Lange - SPD & FW		
Ruben Meyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Silke Mählenhoff Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	
Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Christopher Lötsch - CDU Fraktionsvorsitzender	Teilnahme als Vorsitzender des Hauptausschusses und als Vertretung für Herrn Dr. Brock	
Barbara Steffen - CDU	Vertretung für: Herrn Oliver Prieur	
Detlev Stolzenberg - Unabhängige Volt-PARTEI Fraktionsvorsitzender	Vertretung für: Herrn Claas Lamaack	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Sascha Luetkens - LINKE & GAL		
Ulrich Pluschkell - SPD & FW		
Holger Schöler - SPD & FW		
Jörg Sellerbeck - CDU		
Dan Teschner - FDP	Vertretung für: Herrn Patrik Milleville	
Klaudia Kohlfaerber - SPD & FW	Teilnahme in Vertretung für Frau Blankenburg	
<b>Beiratsmitglieder</b>		
Kerstin Metzner - Beirat für Senior:innen		
<b>Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion</b>		
Michelle Akyurt - CDU	Teilnahme als Mitglied des Hauptaus- schusses	
Kristin Blankenburg - SPD & FW	Teilnahme als Mitglied des Hauptaus- schusses	

Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Thorsten Fürter - FDP Fraktionsvorsitzender	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Dirk Groß - AfD Fraktionsvorsitzender	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
André Kleyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Stefan Krause - CDU	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Dr. Marek Lengen - SPD & FW	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Lothar Möller - BfL (fraktionslos)	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Renate Prüß - SPD & FW	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Juleka Schulte-Ostermann - LINKE & GAL	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Mandy Siegenbrink - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzende	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses, bis TOP 5.1
Bernhard Simon - CDU	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Tim Stüttgen - Unabhängige Volt-PARTEI	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Gregor Voht - SPD & FW	Teilnahme als Mitglied des Hauptausschusses
Thomas Markus Leber - FDP	
<b>Verwaltung</b>	
Bürgermeister Jan Lindenau - FB 1 - Bürgermeister	
Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung	
Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen	
Dennis Bössow - 1.201 Haushalt und Steuerung	Bis TOP 5.1
Kristin Gercke - 3.030 - Fachbereichscontrolling	Bis TOP 4.1
Oliver Groth - 1.101 Bürgermeisterkanzlei	
Janika Köhler - Persönliche Referentin	
Wieland Kuhn - 5.060 Fachbereichscontrolling	
Ralf Kuschmierz - 2.020 FBC	
Thomas Manke - 1.101 Bürgermeisterkanzlei	
Anna Pristaff - 5.060 FBC	
Markus Toll - 5.060 Fachbereichscontrolling	
Manfred Uhlig - 1.201 Haushalt und Steuerung	Bis TOP 4.1
Aiko Wagner - 4.040 FBC	Bis TOP 4.1
Sebastian Ziemann - 1.300 Recht	
<b>Protokollführung</b>	
Antje Luck - 1.101 Bürgermeisterkanzlei	
Wilk Wendorff - 5.061 Fachbereichsdienste	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	

Dr. Ulrich Brock - CDU	Entschuldigt abwesend
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	Entschuldigt abwesend
Jörn Twesten - AfD	Abwesend
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Claas Lamaack - Unabhängige Volt-PARTEI	Entschuldigt abwesend
Patrik Milleville - FDP	Entschuldigt abwesend
Oliver Prieur - CDU	Entschuldigt abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
4	Berichte	
4.1	Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck" von 2013 (VO/2013/00307) Sachstand	<b>VO/2022/11235</b>
4.2	Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck	<b>VO/2023/12397</b>
4.3	Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck	<b>VO/2023/12440</b>
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Haushalt 2024	<b>VO/2023/12437</b>
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8	Gleichstellung	
9	Verschiedenes	
10	Ende des öffentlichen Teils	
16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

**zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Mauritz, der die Leitung der Bauausschusssitzung in Vertretung für Herrn Dr. Brock übernimmt, eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die heutige gemeinsame Sitzung des Haupt- und Bauausschusses wird in Abstimmung zwischen den Vorsitzenden durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses, Herrn Lötsch, geleitet.

Ferner macht er darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Er weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende Herr Mauritz verpflichtet das (stellvertretende) bürgerliche Ausschussmitglied Dan Teschner mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Herr Lötsch beantragt jeweils für den Haupt- und den Bauausschuss die Vorziehung von TOP 5.1 und die Vertagung von TOP 4.2 und TOP 4.3.

*Der Hauptausschuss und der Bauausschuss stimmen dem jeweils einstimmig zu.*

*Der Bauausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung*

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

**zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**zu 4 Berichte**

**zu 4.1 Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck" von 2013 (VO/2013/00307)  
Sachstand  
Vorlage: VO/2022/11235**

Auf Nachfrage von AM Lötsch zu Anlage 3 Maßnahme Nr. 113 „Kirschenallee“ wird Frau Senatorin Hagen die Information nachreichen, warum diese Maßnahme derzeit nicht bearbeitet wird.

Eine Frage von AM Dr. Flasbarth zur weiteren Planung im Bereich des Lindentellers beantwortet Senatorin Hagen.

Auf Nachfrage von AM Stolzenberg berichtet Senatorin Hagen zu den Ursachen von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden und geht auf die Maßnahmen der Verwaltung zur Unfallreduzierung ein.

Dazu sprechen AM Dr. Flasbarth und erneut Senatorin Hagen.

Eine Frage von AM Lötsch zur Erhöhung des Radverkehrsanteils beantwortet Senatorin Hagen und sagt zu, die im Bericht genannte Prozentzahl von 40% zu überprüfen bzw. zu erläutern.

Eine Frage von AM Dr. Lengen zur Zeitplanung der weiteren Umsetzung der Ausbau- und Sanierungsbedarfe beantwortet Senatorin Hagen.

Auf Nachfrage von AM Möller erläutert Senatorin Hagen das Vorgehen der Verwaltung in Bezug auf den Einsatz von Ampelanlagen für die Kreisverkehre.

### **Bericht:**

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bürgerschaft am 31.01.2019 (VO/2017/04937) zur Förderung des Radverkehrs in Lübeck:
  - „Bei allen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sind die Planungsrichtlinien des Bundes (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen – ERA 2010) **weitgehend** zu berücksichtigen. Dies betrifft etwa die Breiten von Fahrradwegen und verwendeten Belag.
  - Bei Baustellen und Brückeninstandsetzungsmaßnahmen ist der Fahrradverkehr dem Kfz-Verkehr **wo es möglich** ist gleichzustellen. Das heißt: Bei Sperrungen werden Umleitungsempfehlungen ausgeschildert. Wenn der Kfz-Verkehr einen Straßenteil trotz einer Baustelle benutzen darf, muss dies auch **wo es möglich ist** dem Radverkehr ermöglicht werden. Hierauf hat die Stadt bei Verträgen mit Bauunternehmen hinzuwirken.
  - Die Grünphasen für Radfahrer und Kfz-Verkehre sollten in Kreuzungsbereichen zeitlich gleichlaufen. Das bedeutet, dass bei getrennten Radwegen eigene Ampeln für Radfahrer aufgestellt werden.
  - Zur Sicherung des Radverkehrs auf dem Lindenteller prüft die Stadtverwaltung die Aufbringung einer optischen Markierung, insbesondere eines roten Fahrbahnbelags. Zur Entlastung ist zudem der Bau der Stadtgrabenbrücke zu planen.“
- Interfraktioneller Antrag der Fraktionen SPD und Freie Wähler & GAL in der Bürgerschaft am 31.01.2019 (VO/2019/04931) zur Aktualisierung des Konzeptes „Fahrradfreundliches Lübeck“:
  - „Die Planung und Umsetzung eines Fahrradschnellwegs von Bad Schwartau über die Lübecker Altstadt bis zum Hochschulstadtteil ist voranzutreiben.
  - Konkrete Planungen für die fahrradfreundliche Umgestaltung der Ratzeburger Allee im Bereich St.-Jürgen-Ring und UKSH sind in die Wege zu leiten.
  - In der Roeckstraße stadtauswärts den Radverkehr vom besonders schadhafte und nur mit erheblichem Aufwand sanierbaren Radweg ist versuchsweise auf die Fahrbahn zu verlagern.“
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bürgerschaft am 31.01.2019 (VO/2019/6348):
  - „Es ist darzulegen, wieviel Geld seit 2008 jährlich in die verschiedenen Maßnahmen für den Radverkehr investiert wurde.“

- Antrag der Fraktion DIE LINKE (VO/2019/7068) sowie Ergänzungsantrag der Fraktion Die Unabhängigen (VO/2019/07111) in der Bürgerschaft am 31.01.2019:
  - „Bericht, ob genügend Personal für die Umsetzung des Ausbaus der Radwege in der Lübeck Verwaltung vorhanden ist.
  - Bei Kapazitätsproblemen ist eine Vergabe an freie Planungsbüros durchzuführen.“
  
- Anfrage AM Matz Ramcke (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) im Bauausschuss am 07.12.2020 (VO/2020/09597):
  - „Bis wann ist mit der Vorlage eines neuen Fahrradverkehrsplans zu rechnen?
  - Wann sollen welche der im Anhang 6 des bestehenden Planes aufgeführten Radwege gebaut/ausgebaut werden?“
  
- Antrag Bündnis 90/Die Grünen und SPD in der Bürgerschaft am 30.03.2023 (VO3/11887-01-01-01: AT zu VO/2023/11887-01-01 ÄA zu VO/2023/11887 CDU: Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck:  
 „Das von der Lübecker Bürgerschaft bislang nur zur Kenntnis genommene Konzept „Fahrradfreundliches Lübeck“ (VO/2013/00307) wird beschlossen und in seinen aktuellen Teilen umgesetzt.“

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 4.2 Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck</b> <b>Vorlage: VO/2023/12397</b>
---

*Gemäß TOP 1 vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

<b>zu 4.3 Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck</b> <b>Vorlage: VO/2023/12440</b>
---

Gemäß TOP 1 vertagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 5      **Beschlussvorlagen****

**zu 5.1      **Haushalt 2024****  
****Vorlage: VO/2023/12437****

Herr Uhlig stellt den Haushalt anhand einer Präsentation vor, die als Anlage der Niederschrift beigefügt ist.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für Straßen, Wege und Brücken (35,9 Mio. Euro).

Er weist in dem Zusammenhang auf den interaktiven Haushalt hin, dem die einzelnen Maßnahmen und deren Begründungen entnommen werden können.

AM Dr. Flasbarth fragt, warum es einen starken Rückgang an Investitionen bei den Baumaßnahmen gebe.

Herr Uhlig antwortet, dass das Ausgabenportfolio so geplant werde, dass noch hinzugerechnet werden müsse, was aus den vorangegangenen Jahren übertragen werde. Dies ändere sich nach Stand der jeweiligen Maßnahme.

AM Dr. Lengen erkundigt sich nach der Quote der Investitionsumsetzung.

Herr Uhlig erklärt, dass die Stadt eine Quote von 60% anstrebe.

AM Lötsch bittet um eine Liste, in der aufgezeigt werde, was konkret übertragen werden würde.

Herr Uhlig sagt zu, eine solche Liste zu liefern.

Herr Lötsch bittet weitergehend darum, in der Liste auch aufzuführen, welche Maßnahmen aus dem Haushalt 2023 im Jahr 2023 nicht begonnen worden seien..

Herr Uhlig sagt zu, auch eine solche Liste zu liefern.

AM Dr. Flasbarth weist erneut auf die gesunkenen Ausgaben für Bau- und sonstige Investitionen hin und fragt, warum die Ausgaben in 2024 sinken würden.

Herr Uhlig antwortet, dass er diese Information nachreichen werde.

AM Pluschkell fragt mit Blick auf die Baumaßnahmen an der Puppenbrücke, ob die Verwaltung mehr Personal benötige oder derartige Maßnahmen durch die Beauftragung von Unternehmen erledigen könne.

Senatorin Hagen führt aus, dass die Verwaltung bereits mit externen Planungsbüros zusammenarbeite, aber die Bauherrenvertretung immer bei der Stadt bleiben müsse und

daher immer personelle Kapazitäten durch solche Projekte gebunden werden würden. Außerdem müssten auch bei externen Unternehmen Kapazitäten vorhanden sein, die genutzt werden könnten, was sich ebenfalls schwieriger gestaltet.

AM Dr. Flasbarth möchte wissen, ob die Planung bezüglich der Investitionskredite nicht zu optimistisch sei, da für nächstes Jahr mit 71 Mio. Euro geplant werde und in den nächsten Jahren mit 96 Mio. Euro.

Herr Uhlig entgegnet, dass 2023 sehr viele Maßnahmen umgesetzt worden seien, in 2024 aber viele Maßnahmen geplant seien, die erstmal vorbereitet werden müssten, um sie später umzusetzen. Daher seien die Finanzmittel für das nächste Jahr reduziert worden, wohingegen in den Folgejahren ein Aufwachen der Auszahlungen vorgesehen sei.

AM Ramcke weist darauf hin, dass es schwerfalle, die Maßnahmen für Straßensanierungen, Geh- und Radverkehre den einzelnen Produktsachkonten zuzuordnen.

Herr Uhlig erläutert kurz, wie sich die Übersichten zusammensetzen. Er bietet an, die Thematik auch ausführlicher bilateral zu erklären.

AM Ramcke fragt, ob die Politik gefragt sei, ob mehr Ladeinfrastruktur gebaut werden solle, da empfohlen werde, einen Übertrag zu machen, die Gelder sich aber nicht im Beschlussvorschlag anfinden würden.

Herr Uhlig antwortet, dass die Umsetzung laufe, in der Planung des Beschlussvorschlags seien aber nur die neuen Mittel und nicht die alten enthalten, letztere seien daher nicht aufgeführt.

AM Dr. Flasbarth bittet um eine Einschätzung zur Schwartauer Allee und zur Ratzeburger Allee.

Senatorin Hagen verweist auf die Fortschreibung des Masterplan Straßen, die derzeit vorbereitet werde.

AM Ramcke erkundigt sich, ob die zwei zusätzlichen Stellen, unabhängig von deren Besetzung, ausreichen würden, um die Geh- und Radwegprojekte umzusetzen.

Senatorin Hagen führt aus, dass diese Frage nicht pauschal beantwortet werden könne, da sich die umzusetzenden Projekte stark voneinander unterscheiden werden würden. Zudem spielen die persönliche Qualifikation oder die Rahmenbedingungen z. B. im Beschäftigungsverhältnis eine wesentliche Rolle im Hinblick auf den Personaleinsatz. Der Bereich habe das Leistungsniveau jetzt kontinuierlich über mehrere Jahre ausgebaut. Auf dieser Grundlage sei die weitere Entwicklung mit der Stellenanmeldung vorgesehen. Ob es gelingen werde, die angemeldeten Stellen tatsächlich zu besetzen, könne noch nicht gesagt werden.

AM Pluschkell möchte wissen, wie die Anzahl an Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen gesteigert werden könne, da jährlich nur ca. 100 Ersatz- und Neupflanzungen geplant seien. Diese Summe müsste gesteigert werden.

Senatorin Hagen erklärt, dass in der Realität deutlich mehr gepflanzt werden würde, die genauen Zahlen werde sie aber nachreichen.

#### Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für den Schulbau (14,9 Mio. Euro):

Er weist nochmals darauf hin, dass die Folien zu den Präsentationen und die Antworten auf die Fragen bis zur Bürgerschaftssitzung den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden würden.

AM Stolzenberg fragt, ob es eine Übersicht zur Sanierung der Schultoiletten und zu den Kosten der Ganztagsbetreuung gebe.

Senatorin Hagen antwortet, dass die Stellen, die sich darum kümmern mittlerweile voll besetzt seien und es vorgesehen sei, dass die Schultoiletten in einem Turnus von 15 Jahren ersetzt werden würden. Die meisten Anlagen, bei denen ein schwerer Eingriff in die

Bausubstanz nötig war seien auch bereits abgearbeitet, jetzt würden die eher kleineren Maßnahmen umgesetzt werden.

Senatorin Frank ergänzt, dass die Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen mit Ausblick auf den Ganztagsbetreuungsanspruch ab 2026 vorgelegt worden sei und der Fachbereich 4 und Fachbereich 5 diesbezüglich im Gespräch wären.

AM Voht verlässt den Sitzungsraum.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für den Hafen (9,8 Mio. Euro):

Es gibt keine Nachfragen.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für den Hochbau (8,1 Mio. Euro):

AM Wisotzki fragt, warum die Kosten der einzelnen Jahre bei den Bauvorhaben, die zu dem Punkt in der Präsentation gezeigt werden würden, so stark voneinander abweichen würden.

Herr Uhlig erläutert, dass üblicherweise mit den Planungsmittel begonnen werde, anschließend folge die Leistungsphase und die bauliche Umsetzung, und sich über den Lauf der Maßnahmen der Mittelabfluss steigern würde.

AM Wisotzki erwidert, dass dies aber bei drei Projekten auf der Folie sehr ähnlich sei.

Herr Uhlig entgegnet, dass es sich um verschiedene Projekte handle und diese alle einzeln betrachtet werden müssten. Er sagt aber eine nochmalige interne Prüfung der Zahlen zu.

AM Stüttgen erkundigt sich, ob die angegebenen Summen für das Jahr 2027 auf die Kosten für die folgenden Jahre beinhalten würden, wenn die Maßnahme noch für 2028 und weiter geplant werden würde.

Herr Uhlig bejaht dies und verweist auf die verwaltungsintern weitergehenden Planungsjahre.

AM Voht betritt wieder den Sitzungsraum.

AM Stüttgen sagt, dass bei den angegebenen Kostenvolumen die Maßnahmen noch über Jahre laufen würden.

Herr Uhlig betont, dass dies von der jeweiligen Maßnahme und der dazugehörigen Projektplanung abhängig sei. Verwaltungsintern werde darauf geachtet, dass zu jedem Projekt nur die Kosten veranschlagt werden, die in dem jeweiligen Haushaltsjahr abfließen würden.

AM Wisotzki bittet darum, die Werte auf den Präsentationsfolien zu überprüfen, da im Haushaltsplan teilweise anderen Zahlen enthalten wären.

Herr Uhlig sagt dies zu.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für die Feuerwehr (7,8 Mio. Euro):

AM Ramcke fragt, warum so viele Fahrzeuge auf einmal gekauft werden würden.

Herr Uhlig erklärt die Hintergründe. Es sei vorteilhaft, gleichartige Fahrzeuge zu kaufen, damit sich die Feuerwehrkräfte nicht im jeweiligen Einsatz noch auf unterschiedliche Fahrzeuge einstellen müssten, bei denen wichtige Gerätschaften an unterschiedlichen Stellen gelagert werden würden. In den letzten Jahren sei es bei den Spezialfahrzeugen pandemiebedingt auch zu Lieferschwierigkeiten gekommen. Weiterhin würde man so bessere Konditionen durch Mengenrabatte aushandeln können. Die Hansestadt Lübeck befinde sich dafür auch mit anderen Behörden in einer Einkaufsgemeinschaft.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für Sporthallen, Grün- und Sportflächen (5,1 Mio. Euro):

AM Dr. Flasbarth möchte wissen, warum die Sportanlage Neuhof nicht im Haushalt enthalten sei.

Herr Uhlig antwortet, dass es daran liege, dass es noch keinen genehmigten Förderantrag gebe.

Senatorin Frank verweist auf ihre Erläuterungen in der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses. Einige Kosten seien als nicht förderfähig bewertet worden, weswegen die Mindestförderhöhe von 1 Mio. Euro nicht erreicht werden können.

AM Dr. Flasbarth fragt, was mit der Planung zur Sporthalle für den Turnsport geschehe.

Herr Uhlig führt aus, dass noch keine weitere Planungsreife vorläge. Wenn die Planung vorliege, würde dazu den Gremien noch eine konkrete Projektvorlage vorgelegt werden.

AM Simon kritisiert, dass die Turnhalle Kücknitz und die Dreifeldhalle Falkenwiese aufgrund des Personalmangels nicht weiterverfolgt werden würden, obwohl diese seit zwei Jahren immer wieder beschlossen worden seien.

Senatorin Hagen verweist auf die große Anzahl von Projekten, die die Stadt zu bewältigen hätte. Aufgrund der dadurch notwendigen Priorisierung könnten nicht alle Projekte bearbeitet werden.

Auf Nachfrage von AM Simon teilt Senatorin Hagen mit, dass die politischen Gremien hierüber bereits im Frühjahr informiert worden seien.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für Erschließungsmaßnahmen (3,5 Mio. Euro):

Es gibt keine Nachfragen.

AM Siegenbrink verlässt die Sitzung.

Herr Uhlig präsentiert die Maßnahmen für den ÖPNV (5,6 Mio. Euro):

AM Dr. Flasbarth fragt, welche Maßnahmen zur Busbeschleunigung im Haushalt enthalten seien.

Herr Uhlig erklärt, dass im Haushalt keine Einzelprojekte enthalten seien, Maßnahmen würden aus dem laufenden Budget des Fachbereich 5 umgesetzt werden, bspw. Ampelschaltungen oder Markierungen von Busspuren.

AM Ramcke fragt, ob Investitionssumme für die Lichtsignalanlagen im Haushalt enthalten sei.

Senatorin Hagen antwortet, dass dazu eine separate Vorlage vorgelegt werden solle.

AM Pluschkell weist darauf hin, dass erhebliches für die Busbeschleunigung im Haushalt enthalten sei, wie bspw. die Bahnhofsbrücke, er es aber schön finden würde, wenn diese Maßnahmen extra ausgewiesen seien.

Frau Senatorin Hagen kündigt eine Neuerung für den städtischen Verkehrsfluss an. Die Verwaltung werde diesbezüglich mit einer gesonderten Vorlage auf die Politik zukommen

Herr Uhlig antwortet, dass die Verwaltung auf die politischen Gremien zugehe, wenn es konkret werde.

AM Fürter möchte wissen, ob der Investitionszuschuss für die Hybridfähre gerechtfertigt sei.

AM Pluschkell erläutert in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Mobil GmbH die Funktionsweise der Hybridfähre und die Sinnhaftigkeit der Maßnahme.

Herr Uhlig bedankt sich bei den Ausschüssen für die Aufmerksamkeit und das Interesse. Er verweist erneut darauf, dass die Antworten und die Folien den Ausschüssen zur Verfügung gestellt werden würden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Lötsch beantragt für den Hauptausschuss, die Vorlage ohne Votum weiterzugeben.

*Der Hauptausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

Der Ausschussvorsitzende Herr Mauritz beantragt für den Bauausschuss, die Vorlage ohne Votum weiterzugeben.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

**zu 8 Gleichstellung**

**zu 9 Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 10 Ende des öffentlichen Teils**

Es liegen keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor.

**zu 16 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Ausschussvorsitzende Herr Mauritz beendet die Bauausschusssitzung um 18:08 Uhr.

Lübeck, den 18. Januar 2024

Jochen Mauritz  
Vorsitzende/r

Wilk Wendorff  
Protokollführung